

Willst du Bienen auf deinem Feste, brauchst du reichlich Blüten für deine Gäste.

Die Raiffeisenbank-Region Sierning Enns hat eine Maßnahme zum (Wild)bienenschutz mit 500 Euro in der Gemeinde Adlwang finanziell unterstützt. Im Ortszentrum (Ortsausfahrt Richtung Nußbach, links) wurden von der Landjugend Pfarrkirchen-Adlwang 90 verschiedene Blühsträucher gesetzt. In den kommenden Jahren soll so ein zusätzliches Nektar- und Pollenangebot geschaffen werden. Fachliche Unterstützung bei der Staudenauswahl und Werkzeug für die Pflanzung wurde von der Firma Gartenbau Obermayr beigesteuert. Ing. Günther Weigerstorfer, Regionalleitung Bad Hall erzählt, wieso diese Maßnahme von der Raiffeisenbank unterstützt wurde.

Woher kommt die Motivation der Raiffeisenbank Region Sierning-Enns und deine persönliche Motivation dieses Projekt zu unterstützen?

Die Raiffeisenbank möchte das Schlagwort Nachhaltigkeit mit Leben füllen. Seit ein paar Jahren ist die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Partnerin der Linzer Biene. Nachhaltige Partnerschaften sollen sich nicht nur auf Ballungsräume beschränken, sondern auch in ländlichen Regionen geschlossen werden. Zudem möchten wir durch derartiges Sponsoring das regionale Engagement unterstützen. Meine Wurzeln liegen in der Landwirtschaft. Bestäuber sind für den Fortbestand diverser Pflanzen essenziell. Ich empfinde es als sinnvoll in einem gesunden Maß einen ungestörten Lebensraum zu schaffen. Zudem gefällt mir der Standort, an dem die Stauden gepflanzt werden, insofern gut, dass das Thema Wildbienenschutz Mitten in eine Gemeinschaft hereingeholt wird und unaufdringlich zeigt, dass jeder mit einer kleinen Fläche einen Beitrag leisten kann.

Es wurde bereits in einigen Medien über die Pflanzung berichtet. Hast du dazu bereits Feedback erhalten? Denkst du, dass die finanzielle Beteiligung eine Vorbildwirkung für andere Regionen hat?

Der Schwerpunkt unserer unterstützenden Aktivitäten liegt im Bereich des, in den Gemeinden sehr wichtigen, Vereinswesens. Innerhalb des Unternehmens wurde es positiv aufgenommen, dass sich die Raiffeisenbank Region Sierning-Enns nun auch im Bereich Nachhaltigkeit engagiert. Ich denke wir sind erst ein Stück des Weges gegangen. Es ist weiterhin Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung notwendig. Ich hoffe daher, dass sich weitere Projekte auftun, die unterstützt werden können.

Gibt es bereits konkrete Projekte, die auch unterstützt werden?

Mir ist derzeit in unserer Region keine weitere Anfrage in diesem Bereich bekannt. Nachhaltige Initiativen wären wünschenswert. Wir haben nicht die Ressourcen diese zu initiieren, unsere Türen sind aber offen, wenn sich in anderen Gemeinden weitere konkrete Ideen auftun. Wichtig ist, dass dahinter ein konkretes, sinnvolles und durchdachtes Konzept steht und Personen mit Engagement sich dafür einsetzen, und Maßnahmen umsetzen.

Inwiefern spiegelt sich generell in der Arbeit der Raiffeisenbank der Nachhaltigkeitsgedanke?

Aufgrund der genossenschaftlichen Struktur als unsere Basis, ist es ein Ziel unseres Arbeitens unterstützend dazu beizutragen, dass Betriebe und Arbeitskräfte in der Region bleiben und sich der ländliche Raum nachhaltig entwickeln kann. Es sollen Orte mit hoher Lebensqualität erhalten bleiben. Wobei die Auslegung des Begriffes „Lebensqualität“ sehr subjektiv ist. Ich verstehe darunter ein lebenswertes Miteinander in allen Bereichen.

Günther, zum Schluss ein paar Kurze Fragen an dich:

Ich mag Bienen, weil sie nützlich sind.

Meine Gemeinsamkeit mit einer Biene ist mein Fleiß, meine Emsigkeit und der „Stock-Gedanke“ – Jeder muss einen Beitrag leisten, um das große Ganze zu schaffen.

Mein größter Motivator fürs Sponsoring war, eine sinnvolle Maßnahme für Adlwang und die Adlwanger Bevölkerung zu unterstützen.

Lieber Günther, danke für das Interview!



Foto: privat